

KulturLandschaft 2045

Hochzeit der Energie- und Kulturlandschaft

WIR SIND ...

- ▶ Ein Verband der Akteure Erneuerbarer Energien auf Landesebene: private und kommunale Unternehmen, Verbände, Ämter, Städte und Gemeinden, sowie Privatpersonen
- ▶ Wir vertreten eine Branche mit fast 20.000 Arbeitsplätzen und einem Jahresumsatz von rund 4 Milliarden Euro
- ▶ Wir bündeln die Interessen unserer Mitglieder und fördern ihre Vernetzung.

unser Ziel: 100 % Erneuerbare Energieversorgung

WAS WIR TUN...

- ▶ Als Verband setzen uns für die vollständige Umstellung der Energieversorgung auf regenerative Energieträger ein.
- ▶ Als politische Interessenvertretung der Erneuerbaren Branche in Brandenburg machen wir uns stark für einen ungehinderten Marktzugang für Erneuerbare Energien.
- ▶ Wir informieren Politik, Öffentlichkeit und Medien über das Leistungspotenzial unserer Mitglieder und beraten mit der gebündelten Fachkompetenz bei strategischen Entscheidungen für die Energiewende.

SPP Energy

Energie aus Solar Power Plants

SPP ENERGY ...

- ▶ ist Verbandsmitglied im LEE Berlin Brandenburg seit 2023
- ▶ seit 15 Jahren auf die Entwicklung von Freiflächensolaranlagen spezialisiert
 - ▶ ...bedeutet von der Akquise bis zum Ziel alle Voraussetzungen beizubringen, die für die Realisierung von Projekten notwendig sind
- ▶ realisierte bis heute 850 MW als Freiflächenanlagen



SPP ENERGY

TATJANA ROSENTHAL...

- ▶ Ich bin mit dem strategischen Unternehmensmanagement betraut
- ▶ bedeutet, Strategien für die Resilienz des Unternehmens zu entwickeln

SPP Energy, An der Dornbuschmühle 9, 16269 Bliesdorf

033456 38 39 32, t.rosenthal@spp-energy.eu

Es ist Realität, nicht Normalität

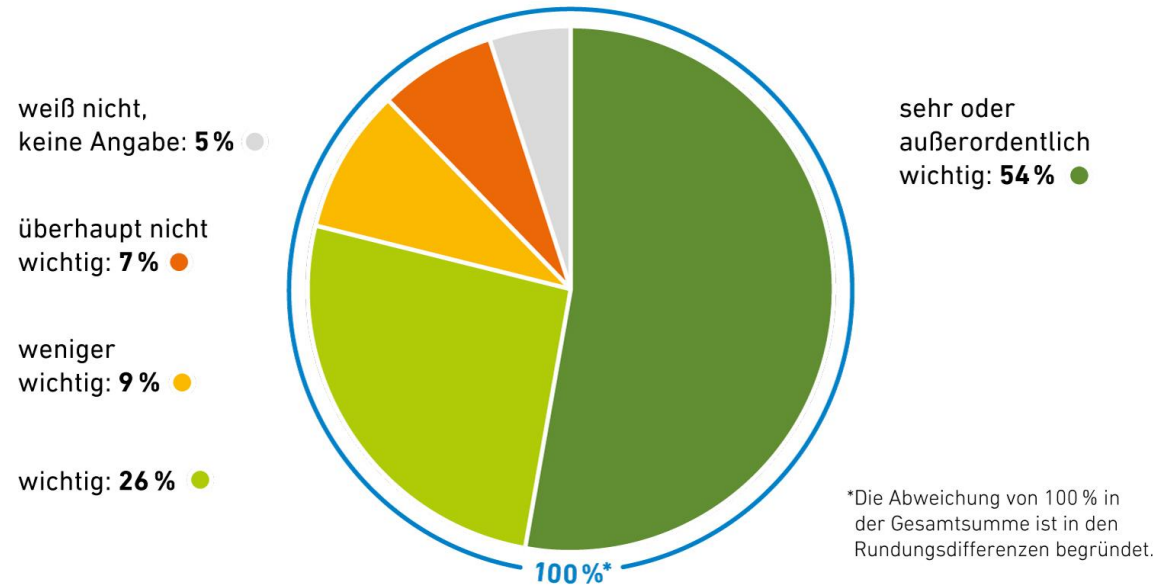
GEFÜHLT...

- ▶ jedes Freiflächen-PV-Projekt ist umkämpft und muss verteidigt werden
- ▶ politische Machtkämpfe eskalieren den öffentlichen Diskurs rund um Erneuerbare Energien
- ▶ die gute Akzeptanz der Photovoltaik ist durch massive Kampagnen angegriffen, die Teile der Gesellschaft in einer negativen Narrativschleife lähmen
- ▶ positive Narrative entgegen zu setzen gelingt kaum

Verzerrte Wahrnehmung

80 Prozent der Deutschen unterstützen den Ausbau der Erneuerbaren Energien

Die stärkere Nutzung und der Ausbau von Erneuerbaren Energien sind ...



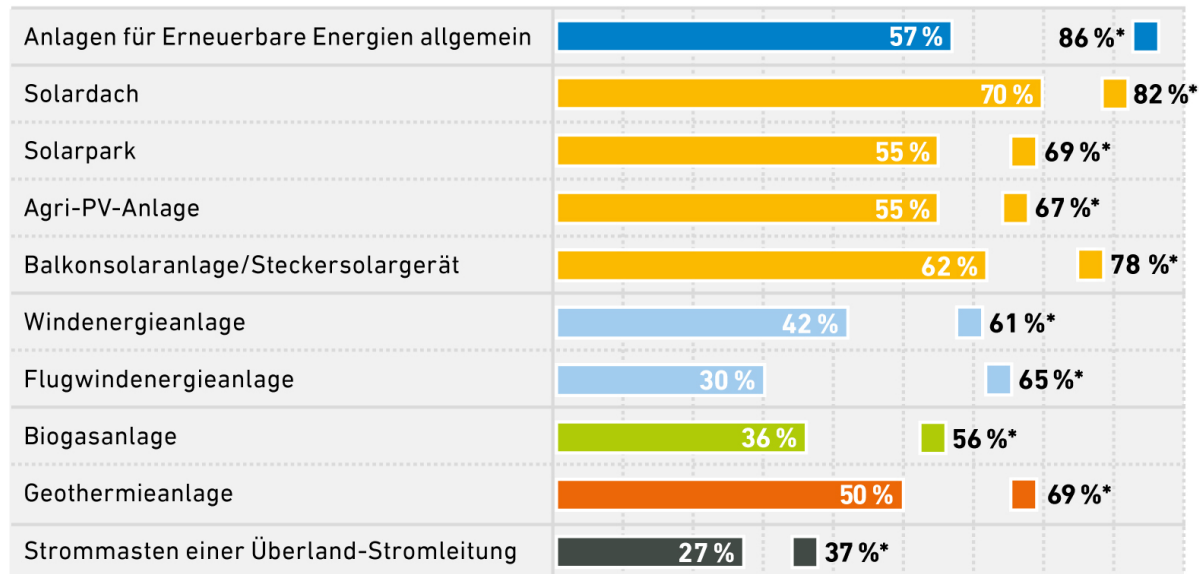
Quelle: Umfrage von YouGov im Auftrag der
Agentur für Erneuerbare Energien, n=1.021; Stand: 11/2024

© 2024 Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Positive emotionale Reaktion

Zustimmung zu Erneuerbare-Energien-Anlagen in der Umgebung des eigenen Wohnorts

Zur Energieversorgung in der Nachbarschaft bis 5 km finden eher gut bzw. sehr gut ...



*Befragte mit entsprechenden Anlagen in der eigenen Nachbarschaft.

Quelle: Umfrage von YouGov im Auftrag der
Agentur für Erneuerbare Energien, n=1.021; Stand: 11/2024

© 2024 Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Warum schweigt die Mehrheit?

ANDEREN DAS FELD ÜBERLASSEN...

- ▶ ...bedeutet im Grunde, dass man eine bewusste Entscheidung trifft, die Kontrolle oder Initiative abzugeben und anderen die Möglichkeit zu geben, aktiv zu werden oder die Situation zu gestalten. Es kann ein Zeichen von Rücksichtnahme, Vertrauen, oder auch von Gelassenheit sein.
- ▶ Heute kaum vorstellbar, aber wohl auf dieser Basis wurden früher Ehen arrangiert. Rücksicht gegenüber der Tradition, vertrauen gegenüber Familie und Verwandten und eine gewisse Gelassenheit im Blick auf die zukünftige Versorgung und Sicherheit durch eine vorteilhafte Heirat.

Hochzeit der Energie- und Kulturlandschaft?

...HAPPY END?

- ▶ Ein Bräutigam wirbt um die Braut. Er hat Geschenke mitgebracht und verspricht Versorgung, Sicherheit und Zukunft
- ▶ Die Brauteltern wollen die Braut jedoch nicht hergeben und die Vorzüge des Bräutigams nicht anerkennen.
- ▶ Wird es eine Hochzeit geben, die die Hochzeitsgesellschaft versöhnt?

Energiewende als gemeinsame Zukunftsstrategie

...JA!

- ▶ Wenn man ein gemeinsames Ziel hat, bildet man Allianzen. Es entsteht Raum für kreative Lösungen und Ideen.
- ▶ Eine Basis von Vertrauen, Gelassenheit und gegenseitiger Rücksichtnahme ist auch im Umgang mit Konfliktfeldern rund um die Energiewende der passende Schlüssel.
- ▶ Eine negative Schleife verstellt den Blick für positive Aspekte oder mögliche Lösungen. Ein bewusster Wechsel der Perspektive durchbricht den Kreis.

Solarausbauziel 2030 bereits zur Hälfte erreicht, wirklich?

► Tagesspiegel vom 05.07.2025

Sonnenenergie für Strom: Ausbauziel zur Hälfte erreicht

Der bis zum Jahr 2030 geplante Ausbau der Solarenergie in Deutschland ist zur Hälfte geschafft. Laut Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) sind inzwischen etwa 107,5 Gigawatt an Leistung installiert. Bis 2030 sollen es 215 Gigawatt werden. Die inzwischen knapp 5,3 Millionen Anlagen auf Dächern, Balkonen, Freiflächen über Parkplätzen und teilweise sogar auf Gewässern deckten rund 15 Prozent des deutschen Strombedarfs. In den letzten 25 Jahren hat sich die Photovoltaik von einer teuren Satellitentechnik zur preiswertesten Stromerzeugungsform auf Erden entwickelt“, sagt der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes, Carsten Körnig. Doch trotz der aktuellen Erfolgsmeldung ist Körnig besorgt: Zuletzt habe sich der Ausbau der Solarstromerzeugung verlangsamt. Daher sieht sein Verband das Ziel für 2030 inzwischen gefährdet und warnt davor, das Tempo zu drosseln.

Doppelt so schnell in der Hälfte der Zeit?

RECHNE NACH...

Der bis zum Jahr 2030 geplante Ausbau der Solarenergie in Deutschland soll **215 Gigawatt** betragen. Laut Bundesverband Solarwirtschaft sind in den letzten **25 Jahren etwa 107,5 Gigawatt** an Leistung installiert worden.

Wird Deutschland in den verbleibenden nicht mehr ganz 5 Jahren das Ziel erreichen?

... und in Brandenburg noch 10.000 MW in nur 5 Jahren

ENERGIESTRATEGIE 2040...

elektrische Leistung aus Photovoltaik

- ▶ bis 2030 von 18.000 MW
- ▶ bis 2040 von 33.000 MW
- ▶ In Brandenburg wurden bisher 140.376 Photovoltaikanlagen mit einer installierten elektrischen Leistung von 7.941 MW errichtet (Quelle: Marktstammdatenregister (MaStR), Stand: 01/2025).

Werfen wir einen Blick drauf

Statistik - Berichtsjahr 2024

Land Brandenburg

Stromerzeugung Photovoltaik Freiflächen Installierte Leistung
Absolut (kW)



Datum: 09.07.2025

Schlüssel: 12000000

Land Brandenburg im Jahr 2024v in der Maßeinheit Absolut

Thema	Anzahl	Installierte Leistung (kW)	Menge (kWh)	CO ₂ -Einsparung gegenüber fossiler Energieerzeugung (t CO ₂ -Äq.)
Stromerzeugung Photovoltaik	142.596	7.972.698		
Stromerzeugung Photovoltaik Dachflächen	141.161	2.803.223		
Stromerzeugung Photovoltaik Freiflächen	1.435	5.169.475		

Kann auf die Freiflächenanlagen verzichtet werden?

DAS ZIEL NICHT AUS DEN AUGEN VERLIEREN ...

- ▶ nur eine von 100 Anlagen in Brandenburg ist eine Freiflächenanlage
- ▶ durchschnittlich hat eine Freiflächenanlage in Brandenburg 3,6 MW Leistung
- ▶ mit 1435 Freiflächenanlagen wird in Brandenburg fast die doppelte Menge Strom erzeugt, als mit allen Dachanlagen zusammen
- ▶ Die installierte Leistung aller PV-Anlagen betrug Anfang 2025 rund 8.000 MW
- ▶ 2024 betrug die zugebaute Leistung insgesamt rund 1.350 MW, davon entfielen rund 1.000 MW auf die Freiflächenphotovoltaik

Konfliktfelder der Freiflächenphotovoltaik

OHNE § 2 EEG KAUM ZU ÜBERWINDEN...

- ▶ Naturschutz
- ▶ Landschaftsbild
 - ▶ nachbarschaftliche Konflikte
- ▶ Konkurrenz mit anderen Nutzungen
 - ▶ Flächenkonkurrenz mit der Landwirtschaft

Finger weg von der kommunalen Planungshoheit

DIE KOMMUNEN SIND NICHT ÜBERFORDERT...

- ▶ Die Erzeugung und Nutzung Erneuerbarer Energien liegt im überragenden öffentlichen Interesse.
- ▶ PV-Freiflächenanlagen sind ein wesentlicher Bestandteil für die klimaneutrale Energieversorgung und deshalb ein legitimer Flächenbedarf.
- ▶ Gleichzeitig können andere legitime Interessen und Nutzungsbedarfe bestehen.
- ▶ Im Fall von Photovoltaik-Freiflächenanlagen nimmt die Kommune im Rahmen ihrer Planungshoheit eine Interessensabwägung vor.
- ▶ Dieses Planungsinstrument ist optimal geeignet für eine flächenscharfe und partizipative Planung und Gestaltung von PV-Freiflächenanlagen.

Flächenkonkurrenzen durch Interessensausgleich vermeiden

... RAUMBEDEUTSAME FREIFLÄCHENPHOTOVOLTAIK

- ▶ legitimer Flächenbedarf für Erneuerbare Energien z. B. Windkraftanlagen und legitime Interessen, Flächen zu schützen (Fauna, Flora, Artenschutz, Hochwasserschutz) sind abzuwägen.
- ▶ Die Auflösung von Flächenkonkurrenzen und die Reduktion der Flächeninanspruchnahme muss in qualitätvolle Planung und Landesentwicklung münden. Es ist Aufgabe der Raumplanung einen Interessensausgleich vorzunehmen.
- ▶ Raumbedeutsame FPVA stellen im Freiraumverbund des LEP-HR einen Zielverstoß dar.
- ▶ Deshalb wäre es begrüßenswert, wenn Ziele für die Erzeugung Solarer Energie auch für raumbedeutsame Freiflächenphotovoltaik im Landesentwicklungsplan (LEP HR) Berücksichtigung finden und gesichert werden würden.

Geeignete Standorte für Freiflächenphotovoltaik

... DIE SUCHE NACH DER NADEL IM HEUHAUFEN

- ▶ Die Anforderungen an Standorte von Freiflächenanlagen sind hoch komplex
- ▶ oft wird FFPV pauschal auf „geeignete Orte“ verwiesen
- ▶ beliebt sind vorbelastete, versiegelte Flächen und sonstige Brachen
- ▶ diese Flächenpotenziale sind nach 25 Jahren PV-Ausbau jedoch nahezu erschöpft
- ▶ bzw. aufgrund unüberwindbarer Hindernisse nicht umsetzbar
- ▶ Die Suchkulisse muss erweitert werden, dabei tritt FPV in Konkurrenz zu bestehenden Nutzungen

Konzentrationswirkung bei Freiflächenphotovoltaik nachteilig

... NACH DER WEISSFLÄCHENANALYSE

- ▶ kommt es zu Konzentrationswirkung in potenziell am besten geeigneten Gebieten
- ▶ Die Verwaltungen werden mit einer Vielzahl von Anfragen konfrontiert und melden Überlastung
- ▶ Die Kommunen wechseln von der Handreichung in den Abwehrmodus und winken ab
- ▶ Die Anwohner fühlen sich umzingelt, besonders wenn es vor Ort bereits Windkraft gibt
- ▶ Bei FPVA wirkt sich die Konzentrationswirkung im Landschaftsbild sehr nachteilig aus
- ▶ die Anlagen sollten in der Landschaft verstreut und gut integriert werden.

Freiflächenphotovoltaik bereichert die Vielfalt der Landschaft

... ERLEBNISGEFÜHL EINER MODERNEN KULTURLANDSCHAFT

- ▶ Integriert man die Anlagen in bestehende Strukturen, oder ergänzt diese in landschaftstypischer Weise, wird die Veränderung in der Landschaft besser vertragen
- ▶ Monotone Streifzüge entlang der Autobahn oder Schienenwege dagegen, erzeugen ein negatives Landschaftserleben während einer Reise.
- ▶ Solaranlagen entlang von Fahrradwegen, stehen dem Tourismus nicht entgegen, solange sie das Landschaftserleben nicht komplett verstellen.
- ▶ Es erfolgt eine positive emotionale Reaktion auf Landschaftselemente, die eine Lebensgrundlage ermöglichen und das Überleben sichern.
- ▶ Wenn in Zukunft im Rahmen der Agri-PV Konzepte z. B. Selbstbedienungsgärten entstehen, kann das Erlebnisgefühl einer modernen Kulturlandschaft gesteigert und weiterentwickelt werden.

Bis zu 70 % der Fläche Brandenburgs ist für Freiflächenphotovoltaik ungeeignet

... 34 % DER LANDESFLÄCHE BRANDENBURGS LIEGEN IN LSG

- ▶ weitere 8,2 % sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen
- ▶ 37 % sind Waldflächen
- ▶ berücksichtigt man noch Engpässe beim Netzanschluss
- ▶ kommt es zu einer Überbelastung in gewissen Regionen
- ▶ Gleichzeitig ist anderen Kommunen die Möglichkeiten einer Partizipation an der Energiewende abgeschnitten

Freiflächenphotovoltaik in Landschaftsschutzgebieten

... ZUSTIMMUNGSVERFAHREN

- ▶ steht ein Bauleitplan im Widerspruch zu einer Landschaftsschutzgebietsverordnung ist er unwirksam
- ▶ Der bestehende Normenkonflikt wird in einem zweistufigen Verfahren geprüft und bei Zustimmung zugunsten des konkreten Bauleitplans aufgehoben.
- ▶ die Vorgänger-Landesregierung fasste in der Drucksache 7/7609-B am 11.05.23 einen Beschluss in großräumigen LSG eine Ermöglichung von FPVA zu prüfen.
- ▶ Herausgekommen sind Rahmenbedingungen, die auf Verhinderung ausgelegt sind.

Freiflächenphotovoltaik muss weiter um die Freifläche kämpfen

... FORTSETZUNG FOLGT

- ▶ Kürzlich im Juli 2025 scheiterte der Vorschlag des Sonderausschusses für Bürokratieabbau der aktuellen Landesregierung erneut
- ▶ an einer Befreiung von der Zustimmung zu Bauleitplänen für Agri-PV Anlagen in Landschaftsschutzgebieten

Vielen Dank!